

Aktionsbündnis Gentechnikfreie Landwirtschaft in Baden-Württemberg

Koordinationsstelle Aktionsbündnis Gentechnikfreie Landwirtschaft in Baden-Württemberg
c/o Bioland Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Birgit Eßlinger, Schelztorstr. 49, 73728 Esslingen
Tel. 0711 / 55093947, E-Mail: info@gentechnik-freie-landwirtschaft.de

Esslingen, 13. Oktober 2016

PRESSE-INFORMATION

Aktionsbündnis schärft seine Positionen und bestätigt Sprecher im Amt

(Stuttgart, 13. Oktober 2016). Das Aktionsbündnis Gentechnikfreie Landwirtschaft in Baden-Württemberg hat auf seiner letzten Sitzung die drei Sprecher des Bündnisses - Gottfried May-Stürmer (BUND Baden-Württemberg), Wolfgang Schleicher (Verband Katholisches Landvolk) und Dr. Christian Eichert (Bioland) - in ihrem Amt bestätigt.

Für die neue Amtszeit haben sich die Sprecher neben den neuen Methoden im Bereich der Agrogentechnik das Thema Glyphosat und die Förderung des heimischen Anbaus von Eiweißfutterpflanzen auf die Fahne geschrieben.

„Die neuen Methoden der Gentechnik wie z.B. CRISPR-Cas sind eindeutig als Gentechnik zu klassifizieren, da sie ins Genom der Pflanzen eingreifen“, stellt Gottfried May-Stürmer klar. „Die verharmlosende Bezeichnung „Neue Züchtungsmethoden“ stufen wir als gezielte Begriffsverwirrung derjenigen ein, die diese Methoden gerne außerhalb der Gentechnikgesetzgebung - sprich im rechtsfreien Raum - angesiedelt haben möchten“, führt May-Stürmer weiter aus. Um die schleichende Einführung der Agrogentechnik durch die Hintertür zu vermeiden, fordern die Sprecher eine zügige Entscheidung der EU-Kommission, die Techniken als Gentechnik einzustufen und diese nur mit den entsprechenden Prüfungs- und Kennzeichnungspflichten zuzulassen.

Um das zweite Thema auf der Agenda des Bündnisses ist es seit der Zulassungsverlängerung von Glyphosat Ende Juni ruhig geworden - verdächtig ruhig, wie die Bündnissprecher finden. „Ende 2017 wird das Thema erneut zur Abstimmung kommen, da muss sich Deutschland eindeutig positionieren und gegen die Zulassung stimmen“, fordert Wolfgang Schleicher. Auch die Landesregierung haben die Sprecher in punkto Glyphosat im Visier: „Die neue Regierung darf die Einschränkungen zum Einsatz von Glyphosat nicht rückgängig machen! Vor dem Hintergrund der Bewertung von Glyphosat als „wahrscheinlich krebserzeugend beim Menschen“ erwarten wir eindeutige Signale hin zu einer zukunftsfähigen Landwirtschaft, welche die Landwirte für Ökologie und Nachhaltigkeit sensibilisieren und nicht beim Gifteinsatz bestärken!“, ergänzt Schleicher.

Beim Anbau von heimischen Eiweißfuttermitteln sieht sich das Bündnis mit der Landesregierung auf einer Linie und freut sich über die Initiative des Landes, den Anbau von gentechnikfreiem Soja aus Baden-Württemberg und der Donauregion zu fördern. Aus Sicht

des Bündnisses entspricht es dem Wunsch vieler Verbraucher und landwirtschaftlicher Erzeuger, in naher Zukunft konsequent auf eine regionale und gentechnikfreie Eiweißfütterung umzusteigen. „Mit einer konsequenten Umverteilung der Fördermittel von der Ersten auf die Zweite Säule und dem gezielten Einsatz für den Anbau von Eiweißfuttermitteln würde die Regierung ihre Glaubwürdigkeit noch verstärken und dem heimischen Eiweißpflanzenanbau einen wirkungsvollen Schub verleihen“, so Dr. Eichert. Neben dem Sojaanbau sollten weitere Eiweißfutterpflanzen wie Ackerbohnen und Erbsen besser als derzeit gefördert werden, um ganz gezielt auf Vielfalt zu setzen“, ergänzt Eichert seinen Appell an die Landesregierung.

Bei allen Themen setzen die Sprecher auf die bewährte Zusammenarbeit im Bündnis, dem 27 Verbände und Initiativen angehören und welches sich seit 13 Jahren erfolgreiche für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Baden-Württemberg einsetzt.

Hinweis für die Presse:

Die Pressemitteilung enthält 3297 Zeichen

Kontakt:

Koordinationsstelle Aktionsbündnis Gentechnikfreie Landwirtschaft in Baden-Württemberg:
Birgit Eßlinger, c/o Bioland Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Schelztorstr. 49, 73728 Esslingen , Tel.:0711/550939-47
E-Mail: info@gentechnik-freie-landwirtschaft.de, www.gentechnik-freie-landwirtschaft.de